

Einwegungsweg der *M*agdalenerInnen Teil 8/18

Im Flow sein

*T*rixa: Herzlich willkommen zum 8. Magdalenenweg in diesem Jahr.

Einatmen, ausatmen und weit werden, alle Tagesgedanken und alles, was dich noch beschäftigt und was noch nicht in Balance und Harmonie in dir schwingt, bitte ausatmen und loslassen und dann dehne deine Aura weit aus. Je befreiter dein Energiekörper, umso mehr Lichtfrequenzen und Lichtimpulse kannst du aufnehmen. Hole deine Energiekörper wieder auf ein für dich richtiges Maß zu dir zurück, konzentriere dich auf dein Herzchakra, atme hier ein und aus und zentriere dich im Herzen. Spüre die Ruhe und den Frieden deiner inneren Mitte und komme wirklich ganz bei dir an.

Lenke deine Aufmerksamkeit jetzt auf dein Wurzelchakra, atme dein Wurzelchakra breit und lass ein großes, rotes, rundes Kissen entstehen, mindestens so breit wie deine Hüften, dein Zugang zur Materie. Atme deinen Erdkanal jetzt durch alle Erdschichten hinab bis kurz über den solaren Kern, wo Mutter Erde als göttliches Prinzip der Materie auf dich wartet. Lass dich in ihre Arme sinken und erlaube dir, dich geliebt, geborgen, genährt und angenommen zu fühlen und ruhe dich für einen Moment in ihren Armen aus. Bitte die Erdenmutter um alle Heilenergien, die deine verschiedenen Körper jetzt brauchen und die schickt sie dir in Hülle und Fülle.

Tanke auf und erlaube dem heute eher glitzernen, dunkelfarbenen silbernen Diamantlicht (ein Aspekt der Gnadenenergie), dass es aufsteigt und nimm es mit deiner persönlichen Heilenergie mit, zieh diese dann in deinem Kanal hoch und sobald es in deinen Körperkanal hineinfließt, bitte um die Ausbalancierung all deiner Chakren und all deiner Körper. Lass das Diamantlicht dann ganz akribisch über den Hirnstamm in beide Gehirnhälften fluten und ganz besonders auch in dein Kleinhirn hinein (zuständig für die Steuerung der Motorik und das ganzheitliche Erfassen), damit ruhige und gelassene Energie in dein Mentalfeld kommt und dein Mentalfeld bereit ist, neue Wege zu gehen.

Nun lass das klare Diamantlicht über deine Fontanelle hinaus und hinauf bis auf dein 12. Chakra fließen, erweitertes Selbst, Einheit mit all dem was ist, Licht der Neddek-Geschwister, fließende Christusliebe, 12. Schicht der Morphogenetik, Kammerton A, verbinde dich mit dem klaren Diamantlicht oben und erlaube dir die Wahrnehmung der Christuspräsenz von vollkommener Liebe und Annahme.

Dann nimm das klare Diamantlicht von oben und zieh es nach unten bis zur Mutter Erde und von Mutter Erde dieses silberne Diamantlicht wieder bewusst hoch bis auf die 12. Schicht, sodass der doppelte Durchstrom entsteht der dich nährt, stärkt, kräftigt und stabilisiert und Himmel und Erde in dir verbindet.

Lass nun dein Bewusstsein auf dein Herzchakra absinken, lass dich durchströmen von der Liebe von Vater-Mutter-Gott und hol dir das Triskell von unter deinen Füßen hoch in dein Herzchakra und dehne es aus. Die untere Spirale zeigt in Richtung Erde und du atmest das Triskell so groß, dass sich die unterste Spirale mit der Erdenmutter verbindet. Die rechte Spirale reicht hoch in den Kosmos und verbindet sich mit Vater-Gott El'Shaddai, cremeweiß-

goldenes Licht, zielgerichtete Schöpferkraft und das Vertrauen der Quelle-alles-Seins fließen über diese Verbindung in dich. Die linke Spirale dehnt sich ebenfalls in den Kosmos hinein aus und verbindet sich mit Mutter-Gott Shekinah. Fließende Liebe, Einverständnis, Hingabe und Neutralität fluten dich hier.

Spüre diese göttliche Liebe der Trinität in deinem Herzen und flute dich damit, bis du ruhig und gelassen in deiner Mitte ruhst und bereit bist, den Jetzt-Moment anzunehmen. Welche Wirklichkeit sich auch immer dir öffnet sei bereit, diese neutral und wertfrei zu betrachten. Du weißt, dass du vollkommen geliebt bist.

Erlaube dir, deiner göttlichen Präsenz bewusst zu sein. Du bist SchöpferIn und somit ein Ausdruck der Quelle im Hier und Jetzt. Lasst uns nun unser Diamantlichtfeld aufbauen und ganz einfach und völlig neutral diese Quellenliebe in unser Feld hineinströmen und die Verbindung spüren und genießen. Das Diamantlichtfeld bleibt während unserer ganzen Begegnung bestehen.

Wunderlichtvoll!



Maria Magdalena: Seid willkommen und gesegnet meine geliebten Schwestern und auch Brüder, hier ist Maria Magdalena. Heute habe ich mir ein Thema vorgenommen bzw. angeregt (es ist ja immer auch eure Botschafterin, die das durchlässt oder nicht), was ein eigentlich weit verbreitetes Thema in der Schar der Lichtschülerschaft ist, aber so oft falsch verstanden wird.

Es ist das Thema des FLOW, des Flusses und auch das Thema im Hintergrund des Bliss, des glückseligen Momentes. Natürlich ist das keine neumodische Erfindung, sondern ein energetischer Zustand, nach dem die Menschen trachten und den die Menschen sich wünschen, weil sie auf ihrem Weg sind, ich möchte fast sagen, seit sie in der Inkarnation sind. Denn es braucht nicht zwingend eine spirituelle philosophische Schulung dazu, auch ein menschliches Wesen in der Steinzeit z.B. hatte Flowerlebnisse, hatte diese Erlebnisse des kompletten Verbundenseins und Fließens mit all dem, was ist.

Wie glaubt ihr denn (trotz all eurer wissenschaftlichen Forschungen), wurden die großen Megalithtempel überall auf der Welt errichtet? Wie wurden die Alignements, die Steinreihen errichtet? Wie wurden die Pyramiden überall auf der Welt errichtet oder ursprüngliche Tempelanlagen? Sie wurden natürlich sowohl mit der physikalischen Kraft der Menschen und mit der Kraft der Gruppe erschaffen aber vor allem damit, und das ist die Inspiration und Grundenergie die dahintersteckt, dass die Menschen, die damals begeistert waren von dem, was sie taten und gleichzeitig einer gewissen körperlichen Herausforderung unterlagen dazu in der Lage waren, diese Herausforderung und diese Begeisterung zu kombinieren, sodass ein Erlebnis von Flow, von energetischem Einssein mit all dem, was ist geschehen konnte und das entwickelt enorme Kräfte.

Ihr kennt alle die Geschichten, dass (elektrisch blau) ein Kind vielleicht mit einem Fahrrad z.B. unter ein Auto gerät und die Mutter dazu stürzt und das Auto hoch hebt, um das Kind zu befreien. Mit normalen körperlichen Kräften wäre sie dazu nicht in der Lage, aber in einem Status des Flow ist sie dazu fähig. Ihr seht an diesem Beispiel, dass diese Energie wirklich dazu in der Lage ist auch Menschen zu retten und dass dieser Status vor allem für die Heiler von Bedeutung ist.

Erinnert euch bitte, ihr alle wart Heiler in so vielen Leben. Wenn Epidemien ausgebrochen waren oder wenn ihr auf Schlachtfeldern gearbeitet habt oder wenn es Unglücke gab, waren

eure Körper herausgefordert und wenn es euch nichtsdestotrotz gelang, egal was die Geschichte war, das ganze Drumherum loszulassen und einverstanden zu sein mit eurer Aufgabe, jetzt die Heilkraft zu lenken und zu energetisieren (d.h. nicht mit euch zu hadern), erst dann, wenn es kein Warum mehr gab, wenn es keine Frage mehr gab sondern Akzeptanz in Verbindung mit körperlicher Herausforderung konnte es den Heilern gelingen, in diesen Flow zu kommen und dann waren und sind sie dazu in der Lage, viel größere Mengen an Energie zu kanalisieren, als der normale menschliche Kanal dazu in der Lage wäre. Die Essener nennen das ein REMA-Erlebnis, ich möchte das nicht unbedingt so nennen, aber es geht in diese Richtung.

Das betrifft aber nicht nur die Heiler, sondern es betrifft dein Leben bei allem, was du tust. Sportler erfahren diese Energie oft beim Laufen, beim Marathon, beim Radfahren, Bergsteigen oder Dinge dieser Art. Körperliche Herausforderung, Einverständensein mit dem Zustand und noch Begeisterung über das, was gerade geschieht und dann kommen sie in diesen Flow und dann sind sie zu Höchstleistungen in der Lage. Es ist immer so, dass in diesem Flow eure Wahrnehmungskanäle mitbeteiligt sind. Entweder ihr fühlt etwas, vielleicht prickelt es auf der Haut, vielleicht ist ein Streicheln, das ihr erlebt, besonders angenehm oder ihr hört etwas, das euch begeistert, vielleicht ein Musikstück oder ein Vogel der singt oder vielleicht riecht und schmeckt ihr irgendetwas. Das kann auch geschehen, wenn ihr etwas Hervorragendes zu essen bekommt oder einen Wein zu kosten bekommt, der all eure Sinne in Beschlag nimmt oder ihr seht die Schönheit der Natur um euch herum.

Meiner Tochter gelingt es oft in den Flow zu gehen, wenn sie ganz einfach ans Meer geht und sich vorher bewegt hat, angestrengt hat, das gehört dazu. Wenn sie sich dann am Strand hinsetzt, auf das Meer schaut und sich erfüllen lässt von der Weite des Ozeans, dann verbinden alle ihre Sinne sich mit diesem Fleckchen Erde und sie kommt in einen Flow. Das ist ein sehr beglückendes Gefühl, das ist ein Seinszustand, das heißt nicht zwingend, dass du jetzt etwas machen musst oder in die Aktion gehst. Es ist einfach ein Genussmoment, in dem sehr viel Energie fließt und indem du in der Lage bist, neue Impulse zu empfangen, Ideen zu entwickeln, Heilenergie zu lenken oder etwas Großartiges für dich selbst in Bewegung zu setzen.

Warum möchte ich mit euch über diese Energie so unbedingt sprechen? Weil ich der festen Überzeugung bin, dass sie für euch als Heiler wichtig ist und dass ihr auf eurem Weg der Schulung und Entwicklung darauf achtet, dass solche Momente sich vor allem in eurer heilerischen Arbeit ausdehnen. Ihr könnt diese Momente nicht einfordern und ihr könnt sie nicht erzwingen, entweder es geschieht oder es geschieht nicht. Jedoch je öfter es geschieht, umso glücklicher seid ihr mit eurer Arbeit und das wiederum bedeutet, dass ihr eure Arbeit lieber macht und zufriedener und entspannter seid und dadurch fließt auch wieder sehr sehr viel mehr Energie durch euch hindurch und es macht euch bereit, es weitet eure Kanäle, um viel der Heilenergie durchzulassen.

Noch einmal: Als Heiler stellst du lediglich den Impuls zur Verfügung. Es kommt darauf an, was der zu Heilende mit deiner Energie macht. Letztendlich bist es nie du, die du selbst heilst, sondern du gibst nur die Energie. Heilen tut jedes Wesen sich selber. Das dürfen wir an dieser Stelle nicht vergessen.



Jetzt lasst uns unsere Triskellen auswerfen und an unseren Ankerpunkten ankern, damit wir dann in die entsprechenden Übungen gehen können, die ich euch heute vermitteln möchte. Wir brauchen fließende Energien, wir brauchen wässrige Energien. Bitte visualisiert eure Triskellen jetzt in eurem Herzchakra.

1. Ankerpunkt: Tisissat Wasserfälle in Afrika (Quellen des Nils):

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tisissat-Wasserf%C3%A4lle>

Als erstes möchte ich, dass wir uns mit den Quellen des Nils verbinden. Der Nil hat mehrere Zuflüsse und es werden mehrere verschiedene Punkte als die Quellen des Nils bezeichnet, aber ich möchte euch heute in die Tisissat-Wasserfälle einladen, die sind im blauen Nil. Ich werde mit dir positionieren, sodass ihr das findet. Bitte werft eure Triskellen in diese belebenden, energetisierenden, spritzigen, erfrischenden und mit viel Sauerstoff aufgeladenen Wasserfälle, verbindet euch mit diesem Kraftort und zieht diese erfrischende, spritzige und fließende Energie in euer System hinein.

2. Ankerpunkt: Wasserfälle von Iguazú:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Iguaz%C3%BA-Wasserf%C3%A4lle>

Als 2. Ankerpunkt gehen wir in die neue Welt, die Wasserfälle von Iguazú, die kennt ihr alle von den Bäumen her, die Reinigung der Gedankenkräfte. Holt euch diese Energie und ankert sie in euch.

3. Ankerpunkt: Quelle von Anna, St.-Anne-d'Auray:

http://www.heilige-quellen.de/Land_Frankreich/Ste-Anne-d-Auray_Ordner/Ste-Anne-d-Auray_Seite.html

Jetzt werft eure Trikellen aus nach St.-Anne-d'Auray, hierher in die Bretagne, in die heilige Quelle von St. Anna. Wir, die Botschafterin und ich lenken euch durch die Zeit hindurch, als es noch keine Kathedrale gab, als dies noch ein keltisches Quellheiligtum war, das auch damals schon eine sehr starke heilende Energie hatte und immer noch hat. Trotz all der Umbauten, all der Touristen und all der Gläubigen hat diese Quelle die besondere Energie dir behilflich zu sein um all das, was in Erstarrung, Verkrustung und Verstaung gegangen ist wieder in Fluss zu bringen. Also hol dir diese Energie bitte.

4. Ankerpunkt: Plejaden:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Plejaden>

Unser letzter Ankerpunkt ist wiederum außerirdisch, es ist das Siebengestirn, jenes Sternenfeld der Plejaden. Verbinde dich mit dem Hauptstern Maia, der Bibliothek der Plejaden und nimm bitte aus den zahlreichen Farben der Plejaden das schillernde silberfarbene Licht in der Farbe, wie das Diamantlicht heute strahlt. Es ist Gnade, aber innerhalb der Gnade die besondere Frequenz des Erfassens und Begreifens, des Verstehens sozusagen. Hol dir diese Kräfte ebenfalls über dein Triskelle.

Jetzt seid ihr gut geankert und wir können beginnen...



Nun möchte ich dich bitten, deinen Geistkörper an einen deiner Wasserkraftorte deiner Wahl zu bringen, sei es eine Quelle, ein Fluss, ein Meeresstrand oder einer unserer Ankerpunkte, aber bitte nicht die Plejaden und dir vorzustellen, dass du am Ufer dieser Quelle, dieses Wassers sitzt.

Stell dir vor, du bist durch Raum und Zeit hierher gelaufen, du hast dich vielleicht ein bisschen erhitzt und du bist nun froh und dankbar, dieses Wasser gefunden zu haben, welches dich erfrischt. Wenn es Süßwasser ist, kannst du es trinken, wenn es Salzwasser ist, kannst du deinen Puls erfrischen. Tu dies bitte jetzt und konzentriere dich mit all deinen Sinnen auf die Botschaft, die das Wasser deinem Körper vermittelt, denn jedes Wasser trägt eine bestimmte Botschaft in sich. Das wisst ihr von eurem wunderbaren Forscher Emoto. Jedes Wasser dieser Erde hat eine natürliche irdische Botschaft, dazu muss es nicht unbedingt programmiert worden sein.

Konzentriere dich jetzt also auf die Botschaft des Wassers mit all deinen wahrnehmenden Organen, dem Fühlen, dem Hören, dem Riechen, dem Schmecken und dem Sehen, einfach zulassen und nimm die Impulse wahr, die da kommen. Bleibe bei dem Impuls und nimm wahr, wie dieser sich in deinem Bewusstsein ausdehnt und letztendlich natürlich auch in deinen Körpern. Dieser Impuls setzt in dir etwas in Gang und du erklärst dich miteinander. Was auch immer er in Gang setzt, es ist in Ordnung, lass es geschehen, lass dich von der Energie mitnehmen und sei vollkommen im Geschehen und habe Freude an dem, was geschieht. Es ist eine temporäre Veränderung deines Seinszustandes und du erlaubst, dass es dich beglückt und du dich gut fühlst.

Die Veränderung deiner Wahrnehmung dehnt sich langsam aus. Du verlierst in einem Sinne ein Gefühl von Raum und Zeit und sehr wichtig, du denkst nicht mehr über irgendwelche Dinge deiner äußeren Welt nach oder über Dinge, die dich zurzeit beschäftigen. Du sitzt an diesem Wasser, du hast die Hände in diesem Wasser, du trinkst es vielleicht mal, du lässt es über deine Finger und Handgelenke laufen, du spürst dem Wasser nach, du bist mit dem Wasser, du gehst mit dem Wasser und du spielst mit dem Wasser. Es ist nicht Arbeit, das du hier tust, sondern es ist etwas, was dir gefällt.

Während du hier so sitzt und mit dem Wasser spielst und immer mehr mit dem Wasser eins wirst, wirst du dir deiner Aufgabe bewusst. Deine Aufmerksamkeit geht hin immer mehr in Richtung des Lösens deiner Aufgabe. Jetzt wirst du mich fragen, was deine Aufgabe ist. Nun, du bist MeisterheilerIn in Ausbildung, also beinhaltet deine Ausbildung die Aufgabe, deinen Kanal zu erweitern. Spiele weiter mit dem fließenden Wasser und spüre nach, was es macht und erlaube diesem spielerischen Fließen von deinen Händen aus in deinen Kanal zu strömen.

Deine Aufgabe ist es, MeisterheilerIn zu sein und deinen Kanal zu weiten. Das macht Freude und das macht Spass. Du bewegst dich hinein in diese Energie des Weitens, du bist in einer Balance von Tun und Geschehenlassen, von Aktivität und Passivität. Du bist hingerissen von dem, was geschieht, von der Weitung deines Kanals.

Jetzt richte deinen Kanal (ich helfe euch dabei) bewusst aus auf die Plejaden, auf Maia und erlaube dir, dieses silberfarbene Schöpferlicht, das Diamantlicht nach Maia aufsteigen zu lassen und es ist, als würde es in den Bibliotheken des Wissens auf Maia raumgreifend und raumnehmend explodieren. Vollkommene Achtsamkeit und vollkommene Konzentration jetzt, du bist mit der Bibliothek von Maia verbunden. Vielleicht siehst du Bilder deiner Heilererfahrungen, die du gemacht hast, vielleicht riechst oder schmeckst du die Heilungsfrequenz, vielleicht hörst du einen Heilungston oder vielleicht fühlst du eine bestimmte Körpersensation wie ein Prickeln, was auch immer.

Hier, in der Bibliothek von Maia auf den Plejaden in der Abteilung Heilerwissen sind alle Aufzeichnungen aller deiner Heilerlebnisse gesammelt. Jetzt, in diesem Moment durch die Kraft der Gruppe und durch das wässrige Element, das sich mit dem Fließenden der Plejaden verbindet, erhältst du in deiner ungetrübten Aufmerksamkeit und in deiner Begeisterung für dein Sein und dein Tun eine Wahrnehmung über deine **heilerische Kompetenz**, das wie eine Wasserwelle, wie ein Wassersprudel aus der Bibliothek nun in dein physisches Sein hineinfließt in einer Art und Weise wie bei "Stargate" (für jene von euch, die vielleicht die

Serie Stargate anschauen, ihr kennt es, wenn das Tor sich öffnet und das Wasser, das kein Wasser ist sondern pure Energie herausschießt), so schießt diese Welle jetzt in euren Körper und flutet dein Bewusstsein und deinen Körper komplett. Es gibt nichts anderes mehr, als die Ekstase im Fluss dieser heilenden Energie.

Jetzt öffne bitte deine Handflächen, stelle deine Hände auf und lass die heilende Energie aus deinen Händen herausfließen und nimm spontan ein Thema, das dir jetzt einfällt und lass die Energie fließen. Du spürst es auf deinen Handflächen prickeln, vielleicht schmeckst oder riechst du es, vielleicht hörst du den Ton und du siehst, wie die Welle sich dorthin ausdehnt, wo du sie hinleitest und wie die Welle sich am Empfangsort ausdehnt und sich für all das Bewusstsein zur Verfügung stellt, das in dieser Energie baden möchte. Wunderbar, genieße es, nichts anderes ist von Bedeutung...

Dann segne die Energie und segne die Wesenheiten und zieh dich bewusst in deinen Geistkörper an die Wasserquelle zurück, welcher Art auch immer sie ist. Danke dem fließenden Element, spiele noch einmal mit dem Wasser, das du hier hast, lass es über deine Finger und deine Handflächen in größtmöglicher Wertschätzung, Bewunderung und Anerkennung, Liebe und Begeisterung fließen. Danke dem Wasser und dann komm wieder vollkommen in deinen Geistkörper zurück und das Lernen und das Erfahren geht weiter.

Du hast es jetzt erlebt, vielleicht noch nicht so umfassend wie es sein kann, aber ihr alle miteinander in der Gruppe habt einen Geschmack davon bekommen, um was es geht. Nun geht es darum, dass ihr das in eurem Alltag übt. Ihr seid geschult genug, um euch bewusst von den ganzen Gedanken und all den Sorgen, den ganzen To-Do`s und den ganzen Geschichten eures Alltags abzukoppeln. Vielleicht betreibt ihr eine Sportart, vielleicht geht ihr von Zeit zu Zeit mal tanzen oder vielleicht macht ihr Jogging, irgendetwas, was euch körperlich etwas herausfordert. Während ihr diese körperliche Tätigkeit verrichtet, zieht ihr euch geistig immer mehr von der äußeren Welt zurück und achtet auf euren Körper. Lasst all die Gedanken los, was andere von euch denken wenn ihr tanzt oder durch die Heide spaziert oder was immer ihr gerade tut.

Lasst diese Gedanken kommen und lasst sie auch wieder ohne Widerstand gehen, sodass ihr immer mehr bei dem seid, was ihr tut. Während ihr das tut, was ihr tut, beachtet eure verschiedenen Möglichkeiten, euch zu entspannen. Erdet euch, das ist wichtig und lasst das Diamantlicht durch euch immer weiter hindurchfließen und ihr geht weiter oder tanzt weiter oder was immer ihr macht. Komme so Schritt für Schritt, Bewegung für Bewegung in ein ausbalanciertes Verhältnis zwischen körperlicher Tätigkeit und geistigem Loslassen. Es darf weder langweilig noch total anstrengend sein, es muss in eine Art Automatismus übergehen, in dem du dir aber vollkommen bewusst bist, was du tust und indem du die Welt um dich herum einfach vergessen kannst.

Erlaube dir Schritt für Schritt und Bewegung für Bewegung immer mehr in den Einklang mit dir und deiner eigenen Welt zu gehen. Deine eigene Welt ist hier im Falle unserer Übung die Welt eines Heilers der, egal wie die äußeren Anforderungen sind (egal wie schlimm es ist, egal wie laut es ist, egal wie es riecht, egal welche Gefahren drohen), vollkommen achtsam und fokussiert voller Ideen und voller Tatendrang auf die Ausübung seiner göttlichen Bestimmung konzentriert ist.

Nach der Konzentration erfolgt das Eintauchen in einen ausbalancierten Status, wo die äußere Welt, wo Raum und Zeit oder wo irgendwelche Vorstellungen nicht mehr wirklich präsent sind, wo du beginnst dich wohlfühlen, wo du merkst, dass du immer mehr in ein Fließen kommst, in eine Selbstverständlichkeit, in ein Einverständnis und in eine Gelassenheit. Alles Außen ist unwichtig, du bist vollkommen fokussiert, konzentriert und präsent. Dann gehst du in dein Herz und dehnt dein Herz aus, verbindest dich mit deinem Wasserkraftplatz oder anderen fließenden Kraftplätzen, so wie du es gelernt hast. Dann bittest du Vater-Mutter-Gott um den Zustand des im-Fließenseins, um den Zustand des Kanalseins

letztendlich, des Durchströmens und verbindest dich mit deinem Hohen Selbst und mit deinen Kanalhütern, gehst in deinen Kanal und lässt die Kraft strömen und beginnst damit, die Heilenergie auszudehnen.

Wenn du spürst dass sie kommt, dann lobe dich, sei erfüllt mit Glück und Freude, denn Glück und Freude und das sich selber Loben verstärkt den Fluss der Energie. Dann fließt du und dann strömst du sozusagen und dann heilst du. Das kannst du und das machst du, selbst wenn die Welt um dich herum gerade scheinbar völlig aus den Fugen ist und du kannst dir sicher sein, es wird dir nichts geschehen, denn du bist im Strom göttlicher Energie und demzufolge vollkommen geschützt.

Ihr habt alle vielleicht schon mal die Geschichte von den Nonnen in Hiroshima gehört, die zusammen gebetet haben in dem Moment, wo dieses große Übel, die Atombombe auf Hiroshima fiel. Sie waren in einem Abstand von der Bombe, wo Druckwelle und Energie Haus und Körper vollkommen zerstört hätten. Dieses Haus mit all diesen Nonnen war das einzige Gebäude in diesem Umkreis das stehenblieb, keine der Nonnen ist gestorben oder strahlenkrank geworden, ein absolutes Phänomen. Warum? Weil sie im Gebet waren, weil sie im Flow waren und weil die Außenwelt für sie nicht existiert hat, nur die Liebe von Vater-Mutter-Gott. Die Quelle-alles-Seins kann nicht verletzt werden. **Wenn du im Fluss der Heilenergie bist, bist du im Fluss der Quelle.**

Deshalb brauchst du dir auch keine Gedanken zu machen, ob du dich ansteckst oder Dinge dieser Art. Ja natürlich war es so, dass HeilerInnen über die Zeiten hindurch sich mit Krankheiten angesteckt haben, aber dann waren sie auch nicht im Fluss gewesen. Natürlich kannst du heilen, ohne dass du im Fluss bist, aber das ist dann halt verminderte Kraft, würde ich mal sagen. Erfüllender ist es für dich und deinen Klienten, wenn es dir gelingt, in den Flow zu kommen. Das ist eine Sache der Übung und selbst, wenn es gut geübt ist (und ich wage mal zu behaupten, in früheren Zeiten konnten wir das relativ gut), selbst dann gelingt es dir nicht immer.

Ich wusste im Garten Gethsemane was auf mich und meinem Geliebten zukommt, ich wusste, ich brauche diesen Flow und ich brauche alle Heilenergie, um meinen Geliebten zu unterstützen, während seines schwierigen Ganges. Ich war so voller Angst und so voller Sorge, dass es mir nicht wirklich gelang, dieses loszulassen. Ich stand mit Maria unter dem Kreuz und war gefangen in meinen eigenen Emotionen. Natürlich half unsere Kraft ihm, aber wir hätten ihm mehr helfen können, hätten wir unsere persönlichen Geschichten loslassen können. Letztendlich geschah dann dennoch durch die Kraft der Gruppe, die um die Hügel herum verteilt war genug, aber ich z.B. könnte sagen, ich habe versagt. Auf einer Ebene der Bewertung könnte man das auch so bezeichnen, aber ich tat es nicht, denn Jeshua sah nicht, meinte nicht und fühlte nicht, dass ich versagt habe. Er wusste um meine Liebe und um meine Treue und er hat mich befreit aus meiner Kritik und meiner Schuld mir selbst gegenüber indem er mir klar machte, wie sehr er mich liebt und wie sehr wir diesen Weg gemeinsam gegangen sind. Das hat mir persönlich die Heilung gebracht die ich brauchte, um weiterleben zu können.

Daran siehst du, wie wichtig es ist, dir selbst zu vergeben, denn irgendwann frisst die Schuld dich auf und du bist nicht mehr fähig zu leben. Jeshua ist diesen Weg gegangen, um uns allen zu vergeben. Also nütze sein Geschenk und erlaube dir Vergebung und erlaube dir, Freude an deinen Fähigkeiten und an deinem Sein zu haben. Du bist so lange Wege gegangen, du hast so viele Jahrhunderte mit großem Ernst und großer Akribie studiert, gelernt und ausprobiert. Findest du nicht es ist an der Zeit, jetzt einfach mal spielerisch und voller Freude an deiner Kraft mit den Energien umzugehen? Wenn der Flow kommt, wunderbar, wenn nicht, dann auch in Ordnung, dein Repertoire ist groß genug. Aber ich habe dir jetzt einen Weg gezeigt, wie du in einer gewissen Art das Üben kannst, aber du kannst es nicht erzwingen.

Es geht darum, dass du aus der 3. Dimension mit all ihren Vereinbarungen und all ihren Einengungen heraustrittst. **Wenn du in den Flow gehst, trittst du heraus aus der 3. Dimension und du trittst hinein ins Sein.** Dann ist es wie es ist, du bist vollkommen aufmerksam, total konzentriert und vollkommen begeistert. Wenn du gerade nicht heilst, obwohl du das eigentlich die ganze Zeit tust dann kann es sein, dass du vielleicht ein Bild malst und dich vielleicht später bei der Betrachtung dieses Bildes fragst, wer hat das denn gemalt? Ich war es doch nicht. Doch, dein Hohes Selbst, dein 5dimensionales Selbst hat dieses Bild gemalt, dein 5dimensionales Selbst hat dieses Wunder vollbracht, dein 5dimensionales Selbst hat das Kind unter dem Auto herausgezogen, dein 5dimensionales Selbst hat es geschafft, dass die Blume ohne Knospe plötzlich eine Knospe hat. **Du bist mehr, als die 3. Dimension dir versucht weißzumachen, was du bist. Du bist viel, viel mehr!**

Bitte erlaube dir, dich anzuerkennen, dich zu loben und mit dir einverstanden zu sein, das ist vielleicht eines der wichtigsten Elemente auf dem Weg zu einem glücklichen im-Fluss-sein. Wie ich euch schon sagte, man kann es nicht erzwingen, es hat auch was mit deinem persönlichen Rhythmus zu tun. Es gibt manche unter euch, die sind morgens besonders aktiv. Da spüren sie alle Kraft, da sind sie besonders stark und andere sind das vielleicht erst in der Nacht. Das hat auch etwas mit deinem Biorhythmus zu tun. Es hat auch etwas damit zu tun, wie sehr du dich aus dem Alltag befreien kannst wenn du weißt, um 11:20 Uhr kommen die Kinder aus der Schule und spätestens um 11:30 Uhr muss das Essen auf dem Tisch stehen, dann ist das kein guter Moment, um in den Flow zu gehen, obwohl man das auch beim Kochen machen kann. Dann wird das Essen auch rechtzeitig auf dem Tisch stehen, aber solange du mit Kindern und Essen beschäftigt bist und mit all den anderen Dingen, die noch zu erledigen sind, wird es schwierig.

Räume dir also Zeit ein. Schau, dass du dir Zeitfenster erschaffst, wo nicht unbedingt etwas ansteht, sondern wo du dich selbst stärkst und energetisierst. Vielleicht, indem du dich erst ein bisschen körperlich bewegst oder was unsere Botschafterin gerne macht, sie putzt dann und wenn sie völlig erschöpft ist, dann setzt sie sich hin und dann geht sie besonders gut in den Flow. Na klar, weil der Körper gearbeitet hat. Das geht u.U. auch und kann sehr effektiv sein. Dann kann es auch geschehen, dass du in einen Flow kommst und plötzlich das Gefühl hast, du würdest jetzt gerne in diesem Flow deine Küche grundsätzlich aufräumen. Du wirst feststellen, diese Arbeit erledigt sich innerhalb einer halben Stunde und vielleicht hat dir dein Mentalfeld gesagt, du brauchst fünf Stunden dafür. Das ist auch im-Flow-sein.

Vielleicht schreibst du etwas, vielleicht sitzt du „nur“ da und betrachtest die Schönheit der Welt und der Natur um dich herum. Bitte unterschätze das nicht. Das stille Sein im Fluss mit allen Energien und das Bewundern der Welt um dich herum ist eine enorme Gabe von heilender Energie an die Kräfte der Natur. Gärten, in denen Menschen sind, die die Schönheit dieser Gärten bewundern, werden ganz anders aussehen als Gärten, in denen die Menschen nur hindurch rasen. Landschaften, die du vielleicht in deinem Urlaub besuchst und mit Begeisterung genießt, werden aufatmen und sich energetisieren und können dir dadurch wieder mehr zurückgeben, heißt, auch das ist Heilung.

Erlaube dir das spielerische Sein mit den Energien. Lobe dich und erlaube dir diese Glücksmomente immer mehr und mehr, wenn du im Fluss bist.

Dies ist Maria Magdalena. Erlaube dir, die Kritik an dir loszulassen. Die Quelle liebt dich, Jesua liebt dich und alle Brüder und Schwestern der MagdalenerInnen lieben dich sowieso, ebenso die Erde und alle ihre Reiche. Sei gesegnet im Namen der 3fachen Göttin. Du bist einzigartig, liebenswert und ein wunderbarer Kanal. Du bist wunderlichtvoll.

Sei gesegnet. AMEN-AMEN-AMEN

Trixa: Jetzt bedanke dich bei deinem Wasserkraftplatz, bei Maria Magdalena, bei Jeshua, bei den Magdalenerinnen, der Erde, den Plejaden, unserer Gruppe, deinem Körper und deinem Mentalfeld, das dies zugelassen hat und vielleicht auch bei allen Wesen, die dir diese Zeit und diese Stunde geschenkt haben. Nimm ein paar tiefe Atemzüge und bring dich wieder ganz in deinen Körper zurück. Einatmen und ausatmen, Körper spüren, dehnen und strecken und im Hier und Jetzt ankommen. Wunderbar...

Danke ♡